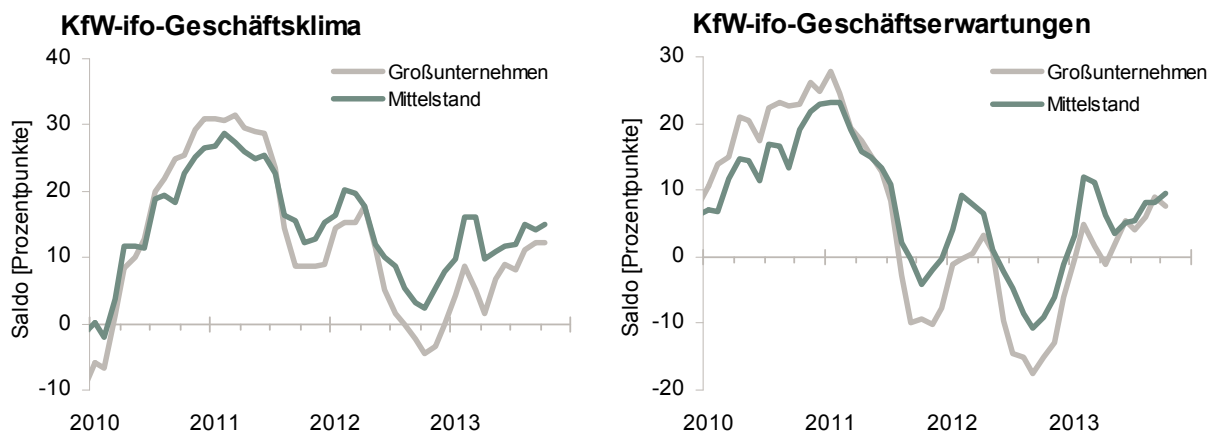


KfW-ifo-Mittelstandsbarometer: Oktober 2013

Geschäftsklima im Mittelstand weiter im Aufwärtstrend

- *Geschäftserwartungen steigen deutlicher als die Lageurteile*
- *Leichte Erwartungseintrübung bei Großunternehmen*
- *Beschäftigungspläne erneut im Plus*



Quelle: KfW, ifo Institut München

Mittelstand korrigiert Stimmungsrücksetzer

Die deutsche Wirtschaft setzt ihren Erholungskurs fort. Das Geschäftsklima der kleinen und mittleren Unternehmen, der wichtigste Indikator des KfW-ifo-Mittelstandsbarometers, verbessert sich im Oktober um 0,8 Zähler auf 15,1 Saldenpunkte – immerhin ein Siebenmonats-hoch und mehr als ausreichend, um den leichten Rücksetzer aus dem Vormonat zu korrigieren. Beide Klimakomponenten sind im Plus:

- Die Geschäftserwartungen für das kommende Halbjahr ziehen um 1,3 Zähler auf 9,4 Saldenpunkte an. Damit tragen sie den Löwenanteil zu dem Anstieg bei. Der überproportionale Zuwachs bei den Geschäftserwartungen ist ein gutes Signal, da Investitions- und Arbeitsplatzentscheidungen vom Zukunftsvertrauen abhängen.
- Demgegenüber verbessern sich die Urteile zur Geschäftslage nur leicht um 0,3 Zähler auf 20,5 Saldenpunkte. Die Lageurteile bewegen sich allerdings bereits seit einiger Zeit auf einem in historischer Perspektive recht hohen Niveau, das für eine aktuell gute wirtschaftliche Situation spricht.

Großunternehmen mit etwas reduziertem Optimismus

Im Unterschied zu den Mittelständlern sind die Großunternehmen im Oktober etwas weniger optimistisch als im Monat davor. Gleichwohl gibt dies wenig Anlass zur Besorgnis. Der Erwartungsindikator verschlechtert sich zwar um 1,5 Zähler auf 7,5 Saldenpunkte. Damit wird aber nur die Hälfte des spürbaren Zuwachses aus dem Vormonat korrigiert – der Aufwärtstrend ist also nach wie vor intakt. Wesentliche Gründe für den etwas reduzierten Optimismus der großen, stark im Exportgeschäft engagierten Firmen dürften der inzwischen überwundene „government shutdown“ in den USA, die politischen Turbulenzen in Italien sowie der steigende Eurokurs gewesen sein. Die Lageurteile der Großunternehmen ziehen demgegenüber um 1,5 Zähler auf 16,6 Saldenpunkte an, sodass das Geschäftsklima im Ergebnis auf der Stelle tritt (-0,1 Zähler auf 12,2 Saldenpunkte).

Beschäftigungserwartungen auf Neunzehnmonatshoch

Positive Signale kommen auch aus den Personalabteilungen. Die Firmen beider Unternehmensgrößenklassen setzen bei den Arbeitsplätzen zunehmend auf Expansion. Im Mittelstand verbessern sich die Beschäftigungserwartungen um kräftige 1,8 Zähler auf 10,6 Saldenpunkte. Dies ist der höchste Wert in gut anderthalb Jahren. Auch bei den Großunternehmen bleibt unter dem Strich ein – allerdings kleineres – Plus (+0,3 Zähler auf 11,9 Saldenpunkte). Inflationsgefahren sind dagegen nicht in Sicht: Die Absatzpreiserwartungen bewegen sich in beiden Unternehmensgrößenklassen unauffällig in der Nähe des langfristigen Durchschnitts.

Deutschland erholt sich – wenn auch Europa Fortschritte macht

Mit dem Oktober-Ergebnis des KfW-ifo-Mittelstandsbarometers sehen wir unser Konjunkturmodell bestätigt. Die schon seit längerem gute Binnennachfrage wird zunehmend durch die Aufhellung des europäischen und internationalen Umfeldes unterstützt. Deutschland ist auf dem Weg der Erholung, auch wenn man sich nach dem witterungsbedingten Sprung im Frühjahr kurzfristig wieder auf moderatere BIP-Quartalsraten einstellen muss. 2014 kann die Wirtschaftsleistung erstmals seit drei Jahren wieder schneller wachsen als im langfristigen Trend, sodass sich die Unterauslastung der Produktionskapazitäten zurückbilden wird. Wir erwarten ein Realwachstum von bis zu 2 % im kommenden Jahr, begleitet von einer anziehenden Investitionstätigkeit. Allerdings darf man die Risiken nicht vernachlässigen. In der Eurozone könnte die weitere Stabilisierung nicht nur von Finanzierungsengpässen behindert werden. Auch eine weitere Aufwertung des Euro käme für Europa zur Unzeit.

Autor: Dr. Klaus Borger, (069) 7431-2455, klaus.borger@kfw.de
Pressekontakt: Christine Volk, (069) 7431-3867, christine.volk@kfw.de

Anhang: Mittelstandskonjunktur in Zahlen**KfW-ifo-Mittelstandsbarometer**

Saldo [Prozentpunkte]*		Monat/Jahr							Vm.	Vj.	3-M.
		Okt/12	Mai/13	Jun/13	Jul/13	Aug/13	Sep/13	Okt/13			
Geschäftsklima											
Verarbeitendes Gewerbe	KMU	-4,1	6,9	9,0	8,7	12,8	11,9	13,6	1,7	17,7	4,6
	GU	-8,2	7,0	8,6	9,3	12,8	13,9	12,0	-1,9	20,2	4,6
Bauhauptgewerbe	KMU	15,3	24,6	24,9	24,3	21,0	21,9	19,0	-2,9	3,7	-4,0
	GU	6,5	27,9	23,9	17,9	15,0	12,8	14,2	1,4	7,7	-9,2
Einzelhandel	KMU	13,4	10,4	8,0	12,6	14,9	14,4	12,4	-2,0	-1,0	3,6
	GU	0,0	2,5	8,8	6,1	1,5	11,4	13,1	1,7	13,1	2,8
Großhandel	KMU	5,6	12,3	7,8	9,3	18,0	16,0	21,6	5,6	16,0	8,7
	GU	2,4	4,0	6,0	3,1	11,8	6,4	10,9	4,5	8,5	5,4
Insgesamt	KMU	2,3	11,0	11,6	11,9	14,9	14,3	15,1	0,8	12,8	3,3
	GU	-4,4	6,7	9,0	8,2	11,0	12,3	12,2	-0,1	16,6	3,9
Lage	KMU	13,8	18,3	17,8	18,3	21,4	20,2	20,5	0,3	6,7	2,6
	GU	6,2	11,2	12,0	11,8	15,6	15,1	16,6	1,5	10,4	4,1
Erwartungen	KMU	-9,2	3,4	5,1	5,3	8,2	8,1	9,4	1,3	18,6	4,0
	GU	-15,0	1,8	5,5	4,1	6,0	9,0	7,5	-1,5	22,5	3,7
Westdeutschland	KMU	2,5	11,0	12,1	12,2	15,5	14,8	15,6	0,8	13,1	3,5
	GU	-4,5	6,1	8,7	7,8	10,8	12,3	12,2	-0,1	16,7	4,2
Ostdeutschland	KMU	1,6	11,7	8,4	10,7	11,8	11,2	12,3	1,1	10,7	1,5
	GU	-1,7	23,9	14,9	20,2	16,6	12,2	12,8	0,6	14,5	-5,8
Beschäftigungserwartungen	KMU	4,7	5,7	6,1	7,6	7,9	8,8	10,6	1,8	5,9	2,6
	GU	4,7	6,0	4,9	8,3	10,8	11,6	11,9	0,3	7,2	5,0
Absatzpreiserwartungen	KMU	-1,6	-2,5	-2,8	-2,2	-0,9	-0,9	-1,5	-0,6	0,1	1,4
	GU	-4,1	-5,3	-4,1	-4,8	-3,2	-2,3	-0,9	1,4	3,2	2,6

Erläuterungen und Abkürzungen:

Quelle: KfW, ifo

* Saison- und mittelwertbereinigt, d. h. langfristiger Durchschnitt seit Januar 1991 gleich Null

K(leine) und M(itlere) U(nternehmen)

G(roße) U(nternehmen)

(Veränderung des aktuellen Monats gegenüber dem) V(or)m(onat)

(Veränderung des aktuellen Monats gegenüber dem) V(or)j(ahresmonat)

(Veränderung des Durchschnitts in der aktuellen) 3-M(onatsperiode gegenüber der vorangegangenen)

Abweichungen zu vorherigen Veröffentlichungen aufgrund von Saison- und Mittelwertbereinigung sowie rundungsbedingt möglich.

Zur Konstruktion und Interpretation des KfW-ifo-Mittelstandsbarometers. Die Indikatorfamilie KfW-ifo-Mittelstandsbarometer basiert auf einer größenklassenbezogenen Auswertung des bekannten ifo Geschäftsklimaindex, bei dem monatlich rund 7.000 Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Großhandel, Einzelhandel) aus West- und Ostdeutschland zu ihrer wirtschaftlichen Situation befragt werden, darunter rund 5.600 Mittelständler. Dabei zählen grundsätzlich diejenigen Firmen zu den Mittelständlern, welche nicht mehr als 500 Beschäftigte haben und maximal 50 Mio. EUR Jahresumsatz erzielen. Zur Erhöhung der analytischen Trennschärfe mussten diese quantitativen Grenzen allerdings beim Einzelhandel (maximal 12,5 Mio. EUR Jahresumsatz) und beim Bauhauptgewerbe (bis zu 200 Beschäftigte) enger gezogen werden. Alle Unternehmen, die mindestens einen dieser Grenzwerte überschreiten, werden als Großunternehmen klassifiziert. Berichtet werden der Saldo der Beurteilung der aktuellen Geschäftslage (Prozentanteil der Gutmeldungen abzüglich des Prozentanteils der Schlechtmeldungen), der analog ermittelte Saldo der Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate, sowie das hieraus als Mittelwert errechnete Geschäftsklima. Zudem werden, ebenfalls als Saldengrößen, die Beschäftigungserwartungen sowie die inländischen Absatzpreiserwartungen der Unternehmen genannt. Sämtliche Zeitreihen sind saison- und mittelwertbereinigt. Die Nulllinie markiert somit den „konjunkturalneutralen“ langfristigen Durchschnitt. Indikatorwerte größer (kleiner) Null weisen auf eine überdurchschnittliche bzw. positive (unterdurchschnittliche bzw. negative) Konjunktursituation hin.